Mobilität und Ordnung

Werkstatteinrichtungen für Nutzfahrzeuge

Mobilität und Werkzeuge gehören untrennbar zum Handwerk. Schließlich wird vor Ort beim Kunden gearbeitet. Also müssen die Materialien nebst Personal und Werkzeug zum Einsatzort. Das geschieht mit Fahrzeugen. Da kommt es auf die richtige Wahl der Werkstatteinrichtung an. Schließlich hinterlässt ein aufgeräumtes Fahrzeug einen positiven Eindruck beim Kunden, dient aber nicht nur diesem Zweck. Denn braucht der Handwerker ein Ersatzteil, wäre es gut, wenn er weiß, wo es liegt.

Ausgestattet werden die Fahrzeuge mit Umrüstkomponenten der verschiedenen Ausbauspezialisten. Da kann sich jeder Handwerker – unter fachlicher Beratung des jeweiligen Anbieters – seine Fahrzeugeinrichtung individuell zusammenstellen. Große und kleine Fächer, Langgutwanne, Verzurrösen, Werkbank mit Schraubstock, von außen erreichbare Regale oder gar der 230-V-Anschluss im Fahrzeug: Alles und noch viel mehr ist heute machbar.

Wer kommt nun den Vorstellungen des SHK-Gewerkes am nächsten? Wer bietet den Transporter mit den besten und effektivsten Komponenten für den täglichen Einsatz, für die Neuinstallation, für die Reparatur oder den schnellen Service? Diese Fragen kann zwar die IKZ-HAUSTECHNIK nicht beantworten. Aber sie versucht, Ihnen mit Fakten die Antworten näher zu bringen. Sieben Anbieter werden auf diesen Seiten näher unter die Lupe genommen.

Sinnvoll kann es sein, die Fahrzeugeinrichtungen von einem Anbieter zu wählen, dessen Außendienstmitarbeiter schnell den Handwerker besuchen kann. Denn trotz Internet, E-Mail, Fax und Telefon ist eine persönliche Beratung notwendig. Es kommt letztlich auf den Service an.

Aluca

Leichtigkeit im Servicefahrzeug

Das Unternehmen lebt in Aluminium und sagt: „Wir sind im Design zeitlos und leicht. Wir rosten nicht und brauchen keine Farbe“. Das erst 1994 gegründete Unternehmen wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderen wegen „kreativer Fahrzeugeinrichtungen“. Es entwickelte das als „AluV“ bekannt gewordene erste komplette System nur aus Aluminium.

Als großen Unterschied zu anderen Anbietern zieht ALUCA die Gewichtseinsparung und damit den reduzierten Treibstoffverbrauch durch den Werkstoff Aluminium heran. Am Beispiel eines „Sprinter“ von Mercedes kommt der Fahrzeugeinrichter zu einem Kostenvorteil von gut 1600 Euro in vier Jahren. „Damit“, so Johannes Ilg, Marketing-Chef von ALUCA, „tragen sich die Investitionskosten fast von selbst.“ Unabhängig davon könne das Fahrzeug – wegen des geringen Gewichts des Materials Aluminium – mit mehr Material beladen werden. Je nach Konstellation könne die Zuladekapazität um bis zu 50 % erhöht werden.

Aluca produziert die Fahrzeugeinrichtungen aus der 1,5-fachen Materialstärke von Stahl. Zum Programm für die SHK-Branche zählen unter anderem:

- der cm-genaue Ausbau durch die Kombination von zwölf Bauhöhen, elf Feldbreiten und drei Bautiefen,
- die beliebige Anordnung von Fachböden, Schubladen, Koffertablaren, Türelementen oder Regalwannen.

Bott

Flexibilität ganz vorn

In Gaildorf hat der Ausrüster Bott seinen Stammsitz. Seine „Vario“-Fahrzeugeinrichtungen gelten als professionell und langlebig, weil je nach Verwendungszweck entsprechende Materialien eingesetzt werden: vom Stahlblech über eloxiertes Aluminium bis zum Kunststoff. Bott

Blick in den Alu-Innenraum eines Transporters (Aluca).

Auch für den kleinen Dienstwagen gibt es von Aluca eine Auswahl an Fahrzeugeinrichtungen.

Ein Transporter, wie man ihn leider immer noch sieht, ...

... und hier das Musterbeispiel eines aufgeräumten und gesicherten Innenraums von Bott.

ist weltweit vertreten, arbeitet für alle Hersteller von Transportern und ist in den wichtigen Branchen wie Sanitär- und Heizungsbau, Klempnerei, Elektro, Kälte- und Klima sowie weiteren Handwerken aktiv.

Angeboten werden die Module in sechs Bautiefen sowie in mehreren Baubreiten und Bauhöhen. Alle Grundelemente sind mit einem Multifunktionsraster ausgestattet, alle Komponenten sind verschraubt. Besonderer Wert wird bei Bott auf beste Sicherheits- und Geräuscheigenschaften gelegt, ferner ist jedes System umrüst- und erweiterbar.

Als Unternehmensstandorte gibt die Firmengruppe an: Deutschland, England und Ungarn, wobei alle mit einem europaweiten, flächendeckenden Vertriebsnetz ausgestattet sind. In Deutschland werden die Bott-Kunden von über 50 Servicepartnern betreut, die nicht nur beraten, sondern auch die Montage durchführen.

Das „Vario“-Grundprogramm umfasst inzwischen über 3000 Komponenten, „wobei wir mit Sicherheit für jeden SHK-Betrieb die beste Lösung finden werden“, meint Andrea Fischer vom Bott-Marketing. Diese Aussage schließt Sonderwünsche mit ein: Hat ein Kunde auch einen noch so unkonventionellen Wunsch, schaltet sich das Bott-Forschungs- und Entwicklungslabor ein und versucht, eine Lösung zu finden. Zu den besonderen Komponenten gehört nach Meinung von Bott der drehbare Seitenschrank. Denn ohne in das Fahrzeug einsteigen zu müssen, können Werkzeuge oder Kleinteile entnommen werden.

Hafa

Alles aus einer Hand

Als „interessante Börse für handwerkliche Transportereinrichtungen” bezeichnet Stephan Keppler von der Fachzeitschrift „Nutzfahrzeug-Management“ den Fahrzeugeinrichter Hafa in Remscheid. Und Geschäftsführer Peter Hasenclever ergänzt: „Wir verstehen uns als Partner des Handwerks und der Hersteller. Wir bemühen uns, für jeden Einsatz die passenden Komponenten für das gewünschte Fahrzeug zu finden“. Hafa selbst stellt keine Komponenten oder Module

Links von der Seitentür steht der bewegliche Schrank von Bott (420 x 520 x 500 mm): Er kann so gedreht werden, dass der Handwerker bequem von außen an die Schubkästen kommt.

her. Stattdessen bezieht der Anbieter sein Angebotsspektrum von vielen Herstellern, aber besonders das des schwedischen Unternehmens „System Edström“ sowie das des Ausrüsters „Service-System-Fahrzeugeinrichtungen“ aus Einbeck.

Eine nicht alltägliche Lösung stellt die sogenannte Unterflurlösung dar. Die Aufnahmekonstruktion für Schubladen wird unter einem 2. Boden montiert und kann mit bis zu 200 kg pro Schublade belastet werden. Hasenclever empfiehlt diese Lösung besonders für kleinere Transporter wie VW-Caddy, Opel-Combo, Nissan-Kubistar usw. Diese Kombination kann sowohl an der Seitentür als auch im Heck angebracht werden. Die Schubladen sind zur Sicherung mit einer Sperre ausgerüstet.

Für besonders gewichtiges Transportgut ist der Schwerlastauszug gedacht. Dieser wird mehr und mehr von Handwerkern eingesetzt, um schweres Material zunächst aus dem Fahrzeug herauszuhieven, um es dann z. B. mit einer Steckkarre weiterzutransportieren. Der Auszug hat eine Länge von 1300 bzw. 1600 mm und ist auf 950 mm ausziehbar. Bei entsprechender Verankerung am Fahrzeugboden ist der Schwerlastauszug für eine Belastung bis zu 300 kg ausgelegt.

Die hier näher aufgeführten Fahrzeugeinrichter im Überblick.

Anbieter	Aluca	Bott	Hafa	Kögl
Stammsitz	Schwäbisch-Hall	Gaildorf	Remscheid	Bubesheim
Kontakt	Tel.: 0791 95040-0 Fax: 0791 95040-20 info@aluca.de	Tel.: 07971 251-0 Fax: 07971 251-285 fahrzeugeinrichtungen@de.bott-group.com	Tel.: 02191 5641-56 Fax: 02191 5641-60 info@hafa-rs.de	Tel.: 08221 3690-0 Fax: 08221 3690-30 info@koegl.de
Internet	www.aluca.de	www.bott.de	www.hafa-rs.de	www.koegl.de
Besonderheiten und Merkmale (nach eigenen Angaben)	Schutz vor Überladung	Modulare Bauweise	Baukastensystem	Schrägfachböden (15°) für Werkzeugkoffer (Sicherheit gegen Herausrutschen)
	Hohe Haltbarkeit (i. d. R. 2 bis 3 Nutzfahrzeuge)	Zertifizierte Einbaupartner	Geringes Eigengewicht	Erweiterbarkeit der Module
	Anpassungsfähigkeit	Individuelle Lösungen	Individuelle Lösungen	Selbstschließende Zweipunktverriegelung des Kunststoffkoffers beim Anheben des Griffs

Die Unterflurschubladen von Hafa gibt es in zwei Höhen und zwei Tiefen und können mit Steckblechen unterteilt werden.

Ausziehbare Lade für schweres Gerät (bis 300 kg), hier in einem VW-Caddy (Hafa).

Kögl

Auf Stahl gebaut

So konsequent wie das familiengeführte bayerische Unternehmen auf beste handwerkliche Arbeit Wert legt, so konsequent wird auf und mit Stahl gebaut: Die Rede ist von Kögl – einst entstanden aus einem handwerklichen Betrieb für die Herstellung von Betriebseinrichtungen (Werkbänken). „Wirtschaftliches Arbeiten mit hoher Effizienz kann durch entsprechende Einrichtungen im Fahrzeug einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten, damit der Ertrag nicht auf der Strecke bleibt“, meint Firmenchef Manfred Kögl mit Blick auf die SHK-Branche.

Die Stahl-Treue basiert auf den Eigenschaften des Materials: Es sei für die Herstellung ein ideales Ausgangsmaterial, da es eine gleichmäßige Oberfläche habe, leicht verformbar, schweißfähig, montagefreundlich und stabil sei. Außerdem könne Stahl recycelt werden. Zum Standard-Programm bei Kögl zählt zum Beispiel das Baukastensystem mit Modulen in drei Längen, zwei Tiefen und drei Höhen.

	Modul-System	Sortimo	Würth
	Mengerskirchen	Zusmarshausen	Obersulm-Willsbach
	Tel.: 06476 9124-0 Fax: 06476 9124-10 info@modul-system.de	Tel.: 08291 850-0 Fax: 08291 850-250 info@sortimo.de	Tel.: 07134 9834-0 Fax: 07134 9834-22 info@wuerth.de
	www.modul-system.de	www.sortimo.de	www.wuerth.de/orsymobil
	Modulare Bauweise	Kundenindividuelle Einrichtungen	Service und Beratung aus einer Hand
	Kurze Lieferzeiten	Reduziertes Gewicht durch Alu-Space-Frame-Struktur	Kombinationsmöglichkeit des modularen Einrichtungssystems mit der Einrichtung in Ständerbauweise
	Individuelle Lösungen	Crashgetestetes Einrichtungssystem	Geringer Einsatz von Kunststoff, große Auswahl an Farbtönen

Von klein bis groß: Kögl hat immer eine Antwort für das SHK-Gewerbe.

Als Material für die Ausstattung der Werkstatt- und Servicewagen setzt Kögl auf Stahl.

Die Schubladen sind kugelgelagert und zwangsverriegelt; die Tragkraft pro Lade beträgt 45 kg, bei der Großraumlade sogar 80 kg. Jeder Block ist mit der Bodenplatte verschraubt. Dabei sind die Branchenlösungen für viele Fahrzeugmodelle elektronisch archiviert und können per Mausklick vom Werk oder einem Stützpunkthändler aufgerufen werden. Manfred Kögl: „Das gilt natürlich auch für das Heizungs-, Sanitär- und Klimahandwerk, dem wir ein maßgeschneidertes Dienstfahrzeug zusammenstellen."

Mit seinen Fahrzeugeinrichtungen verbindet Modul-System die Merkmale modulare Bauweise, kurze Lieferzeiten, Flexibilität und Variabilität.

Modul-System

Flexibel und handwerklich

Das Unternehmen Modul-System hat sich im Vertrieb seiner Fahrzeugeinrichtungssysteme eine besondere Flexibilität auf die Fahnen geschrieben. Dazu Geschäftsführer Heinz Vollrath: „Über die dreidimensionale Planung schlagen unsere Mitarbeiter die für den Kunden effektivsten und günstigsten Komponenten aus unserer Produktpalette von annähernd 3000 Modulen vor." Mit einem deutschlandweiten Netzwerk von Service-Centern und einem neuen Kunden-Center in der Vertriebszentrale in Mengerskirchen unterstützt Modul-System den Kunden, angefangen bei seiner Bedarfsanalyse bis hin zum Einbau. Ziel ist es dabei, den Nutzen der Fahrzeugeinrichtung so alltagsgerecht wie möglich zu gestalten.

Mit der neuen „Alubox Line" hat Modul-System ein weiteres Einrichtungsmodul in der Hand. Gegenüber den bestehenden Produkten aus hochfestem Stahl unterschei-

Jedes Modul aus der „Alu-Box Line“ (Modul-System) wird auf den Millimeter genau für das entsprechende Fahrzeug hergestellt.

Moderne Einrichtung eines SHK-Fahrzeugs mit dem Globelyst-System von Sortimo.

det sich diese Ausführung vor allem durch zwei Eigenschaften: Sie ist ganz aus Aluminium gefertigt und sie wird als Maßarbeit millimetergenau für den Kunden hergestellt. „Wenn man alles einbezieht und das Gewicht mit einer Einrichtung aus traditionellem Stahl vergleicht“, so rechnet Modul-System aus, „hat eine Aluminium-Einrichtung nur zwei Drittel Gewicht“. So sei es möglich, mehr Material zu laden oder aufgrund des leichteren Autos Benzin zu sparen.

Sortimo

Für die SHK-Branche gerüstet

Als Partner der Automobilindustrie steht das Unternehmen Sortimo auf mehreren Füßen. Bekannt und groß geworden mit Fahrzeugeinrichtungen und Branchenmobilen, werden auch Innenverkleidungen für Pkws, Vans und Transporter mehrerer Autobauer in Zusmarshausen gefertigt.

Bezüglich berufsspezifischer Einrichtungen wird im Rahmen von Handwerker-Workshops ermittelt, welchen Bedarf ein Berufszweig hat. Diese Vorgehensweise verfolgt den Zweck, möglichst nahe an das optimalste Branchenfahrzeug heranzukommen. Doch der Bedarf an Volumen, Zuladung und Ausstattung ändert sich ständig. Dazu Fatih Yilmaz, Zielgruppenmanager bei Sortimo: „Wird heute noch eine Schublade und ein Sortimentskoffer mit Muffen, Fittings und Werkzeug für den Service benötigt, muss morgen vielleicht schon ein Brennwertkessel zur Baustelle gebracht werden.“ Diesen Spagat, so Yilmaz, löse Sortimo mit dem Fahrzeugeinrichtungsblock auf Rollen – „Easy-Klick“ genannt. Der üblicherweise festgeschraubte Block kann leicht aus der Verankerung gelöst und aus dem

Easy-Klick, die rollende Werkzeugkiste von Sortimo im Einsatz.

Kleintransporter mit beidseitigen Regalen und sicherem Boden (Würth).

Der Blick ins Detail verrät: Die Würth-Einrichtung ist stabil und somit sicher.

Transporter herausgenommen werden. Ferner kann der SHK-Monteur sein gesamtes Werkzeug an seinen Arbeitsplatz rollen. Die Produkte von „Easy-Klick“ werden aus stabilem Aluminium hergestellt.

Abschließend stellt Yilmaz fest: „Unser Ziel ist es, unseren Kunden, also auch ganz besonders den SHK-Betrieben, einen deutlichen Mehrwert zu bieten.“ In dieses Konzept passt auch das Angebot, einen Transporter mit fachgerechtem Ausbau von Sortimo leasen zu können.

Würth

Flexibles System

Zur Würth-Gruppe gehört das Würth-Orsymobil-Werk in Obersulm-Willsbach. Es beschäftigt sich mit der Konzeption, Herstellung, dem Vertrieb und Service von Fahrzeugeinrichtungen für Transporter bis 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht. Eine Fahrzeugeinrichtung mit dem Zubehörprogramm will den Nutzern nicht nur die tägliche Arbeit erleichtern, sondern auch Sicherheit bieten. Dazu der Produktmanager Hilmar Herzog: „Wir sorgen dafür, dass das Transportgut bestens gesichert ist“. Er verweist dabei auf Spannstangen, Ratschenzurrgurte, Gasflaschenhalter, Zurrösen, Überdach-Transportrohre, Montageschienen usw.

Bei der Vorauswahl schlägt die Zuordnungstabelle dem Interessenten eine Einrichtung vor. Vom Citroën-Berlingo bis zum Mercedes-Sprinter sind viele gängige Transportfahrzeuge aufgeführt, um beispielsweise aus dem Standardprogramm die wichtigsten Einrichtungen heraussuchen zu können. Dabei sind diese Modulblöcke (SMB) nur ein Teil der umfangreichen Würth-Einrichtungen. Denn individuelle Einrichtungen sind jederzeit möglich. Als Stärke bezeichnet Orsymobil die individuelle Beratung und Planung.

Auch Kundennähe wird bei Würth großgeschrieben: „In jedem Ort, so Herzog, „gibt es einen Würth-Kontakt.“ Über ihn erfolge schnell die Vernetzung zum nächsten Orsymobil-Fachberater. ■